

Innsbruck, 26. März 2026

Anfrage

Anfrage betreffend Ausbreitung der Tigermücke und Gegenmaßnahmen

Die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) überwacht kontinuierlich die Verbreitung der Asiatischen Tigermücke, die seit 2022 in allen Bundesländern und auch in Innsbruck nachgewiesen werden konnte. Im Juli 2024 hat unser damalige Gemeinderätin Klara Neurauter sachliche Aufklärung zur Thematik in Innsbruck gefordert, was vom Herrn Bürgermeister zuerst lächerlich gemacht wurde. Im Oktober 2024 hat er erkannt, dass die weitere Ausbreitung der Tigermücke doch nicht ganz so lustig ist und sogar angekündigt, dass die Stadt ein Mückenüberwachungsprojekt aufbauen werden – obwohl die AGES ein solches bereits betreibt.

Die Stadt Graz gilt österreichweit als ein Hotspot für Tigermücken, hat aber wirksame Gegenmaßnahmen ergriffen: so werden u.a. nach einem erfolgreichen Pilotprojekt im letzten Jahr nun in weiteren Regionen der Stadt sterile Tigermücken-Männchen ausgesetzt (<https://steiermark.orf.at/stories/3346154/>).

Bezugnehmend auf die vom Herrn Bürgermeister im Oktober 2024 ausgesprochene Ankündigung und die in Graz erfolgreichen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung der Tigermücke wird Herr Bürgermeister ersucht, die nachstehenden Fragen zu beantworten:

1. Wurde das von Herrn Bürgermeister angekündigte Mückenüberwachungsprojekt in Innsbruck in die Tat umgesetzt?
2. Wenn ja, wann wurde damit begonnen und wie ist der aktuelle Stand dazu?
3. Falls es das Projekt gibt, welche Kosten sind dafür angefallen?
4. Falls es das Projekt gibt, welche Erfolge konnten erzielt werden?
5. Falls es das Projekt gibt, warum wurde hier keine Öffentlichkeitsarbeit betrieben wo sonst doch jede Installation eines Mülleimers berichtet wird?

6. Wenn das Projekt nicht begonnen oder umgesetzt wurde, warum ist dies nicht passiert?
7. Ist in naher Zukunft geplant, dass die Stadt Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung der Tigermücke umsetzt?
 - a. Wenn ja, welche sind das konkret?
 - b. Wenn ja, wann wird damit begonnen?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
8. Glaubt Herr Bürgermeister, dass die Stadt dennoch gut gerüstet ist, wenn sich die Tigermücke weiter ausbreitet?
9. Hat es bezüglich der Problematik mit der Ausbreitung der Tigermücke und möglichen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung einen Austausch mit Vertreter:innen der Stadt Graz oder anderen Städten und Gemeinden gegeben?
 - a. Wenn ja, fand dieser Austausch auf politischer Ebene oder auf Verwaltungsebene statt?
 - b. Wenn nein, warum wurde ein solcher Austausch noch nicht angedacht?
10. *Im Mai findet eine Sitzung der Arbeitsgruppe Tierschutz statt, kann sich Herr Bürgermeister vorstellen, auch ohne eigenen Antrag Experten aus Graz zum Thema Tigermücken zur Sitzung einzuladen oder digital zuzuschalten?*